

Dies ist eine unverbindliche Darstellung der eForms-formatierten Bekanntmachung.

Die Darstellung beruht auf der verwendeten eForms-Version *eforms-de-2.1*

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Anstalten des öffentlichen Rechts auf Landesebene*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Freizeit, Sport, Kultur und Religion*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Technische Unterstützungsleistungen für das Personalabrechnungs- und Informationssystem
PAISY im Südwestrundfunk

Beschreibung: Der Südwestrundfunk (SWR) setzt für seine Gehalts- und Honorarabrechnung die Applikation „PAISY C/S“ ein. Der Applikationsbetrieb und der Support der internen Mitarbeiter werden aktuell intern mit punktueller Unterstützung durch externe Dienstleister gewährleistet.

Die für PAISY benötigte Infrastruktur wird intern betreut. Im Rahmen eines ARD-weiten

Projektes soll die Applikation „PAISY C/S“ bis 2024 durch ein Produkt der Firma SAP abgelöst werden. Für den Zeitraum bis dahin und gegebenenfalls darüber hinaus plant der SWR, den Anteil der externen Unterstützung für PAISY zu erhöhen. Ziel dieser Ausschreibung

ist es Unterstützungsleistungen im Applikationsbetrieb und der Applikationsbetreuung des Personalabrechnungs- und Informationssystems „PAISY“ an einen Dienstleister extern

zu vergeben. Die Infrastruktur für „PAISY“ soll auch weiterhin intern betrieben werden. Grundlage dieser Ausschreibung ist eine Rahmenvereinbarung mit einer Grundlaufzeit von 3 Jahren sowie zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein weiteres Jahr. Von Seiten

des Auftraggebers können konkret die folgenden Leistungen definiert werden: - Einarbeitung

des Auftragnehmers in die Systemumgebung des Auftraggebers, -Übernahme des technischen

Betriebes; hierzu gehören unter anderem: Das Einspielen von Wartungen, das Durchführen

von technischen Tests, Monitoring und Fehler-Benachrichtigungen sowie Schnittstellenpflege,

-Applikationsbetreuung bzw. fachliche Unterstützung unter anderem zu folgenden Themen:

Problembehandlung, Fehleranalysen und Bewertungen, Beratung des Fachbereichs, Durchführung

von Gehaltsabrechnungen bei personellen Engpässen, Pflege von Beitragssätzen sowie

Bereitstellung von Steuerunterlagen und Schnittstellenanpassungen., -
Unterstützung
und technische Begleitung bei der Überführung der in PAISY vorgehaltenen Daten in
das neue SAP-HCM-System -Bei Bedarf Durchführung von Projektmanagement-
Tätigkeiten.

Die Abnahmemengen sind in der „Verfahrens- und Vertragsunterlage“ in Kapitel 5.3
dargestellt.

Mindestabnahmemenge in Stunden: 2.300 Stunden; Geplante Abnahmemenge in
Stunden: 6.000

Stunden; Optionale Höchstmenge in Stunden: 6.775 Stunden.

Kennung des Verfahrens: fbfec1ff-0130-4869-9861-51566e9d8eac

Interne Kennung: EU-I/T 12/2026

Verfahrensart: *Offenes Verfahren*

Beschleunigtes Verfahren: nein

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 72260000 *Dienstleistungen in Verbindung mit
Software*

2.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: *Stuttgart, Stadtkreis (DE111)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: Die Leistungen sind grundsätzlich
remote zu erbringen. Vor-Ort-Einsätze sind die Ausnahme
und werden, wenn notwendig gemeinsam mit dem Auftragnehmer geplant.

2.1.3 Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1.076.750 Euro

Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 1.076.750 Euro

2.1.4 Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: 1) Aufgrund der Sanktionsmaßnahmen im
Zusammenhang mit dem Angriffskrieg Russlands
auf die Ukraine sind sowohl Auftragsvergaben an Unternehmen verboten, die
einen Bezug
zu Russland haben als auch an Unternehmen, die am Auftrag als
Unterauftragnehmer,
Lieferanten oder Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Erbringung des
Eignungsnachweises
in Anspruch genommen werden, soweit auf die mehr als 10 % des Auftragswerts
entfällt.

Um die Einhaltung dieser Vorgaben prüfen zu können, ist vom Bieter die
„Eigenerklärung
zur Umsetzung von Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014“ auszufüllen
und vorzulegen.

2) Es wird darauf hingewiesen, dass das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) sowie das Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz) Anwendung finden. Die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen, insbesondere auch beim Einsatz von Nach- und Verleihunternehmen, sind daher zu beachten und die erforderliche Verpflichtungserklärung abgeben.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: *Bekanntmachung*

Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung: Weitere zwingende und fakultative Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB sind Anlage 06 Bieterauskunft mit Eigenerklärung der Verfahrens- und Vertragsunterlagen zu entnehmen.

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0000

Titel: Technische Unterstützungsleistungen für das Personalabrechnungs- und Informationssystem PAISY im Südwestrundfunk

Beschreibung: Der Südwestrundfunk (SWR) setzt für seine Gehalts- und Honorarabrechnung die Applikation „PAISY C/S“ ein. Der Applikationsbetrieb und der Support der internen Mitarbeiter werden aktuell intern mit punktueller Unterstützung durch externe Dienstleister gewährleistet. Die für PAISY benötigte Infrastruktur wird intern betreut. Im Rahmen eines ARD-weiten Projektes soll die Applikation „PAISY C/S“ bis 2024 durch ein Produkt der Firma SAP abgelöst werden. Für den Zeitraum bis dahin und gegebenenfalls darüber hinaus plant der SWR, den Anteil der externen Unterstützung für PAISY zu erhöhen. Ziel dieser Ausschreibung ist es Unterstützungsleistungen im Applikationsbetrieb und der Applikationsbetreuung des Personalabrechnungs- und Informationssystems „PAISY“ an einen Dienstleister extern zu vergeben. Die Infrastruktur für „PAISY“ soll auch weiterhin intern betrieben werden. Grundlage dieser Ausschreibung ist eine Rahmenvereinbarung mit einer Grundlaufzeit von 3 Jahren sowie zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein weiteres Jahr. Von Seiten des Auftraggebers können konkret die folgenden Leistungen definiert werden: - Einarbeitung des Auftragnehmers in die Systemumgebung des Auftraggebers, -Übernahme des technischen Betriebes; hierzu gehören unter anderem: Das Einspielen von Wartungen, das

Durchführen

von technischen Tests, Monitoring und Fehler-Benachrichtigungen sowie Schnittstellenpflege,

-Applikationsbetreuung bzw. fachliche Unterstützung unter anderem zu folgenden Themen:

Problembehandlung, Fehleranalysen und Bewertungen, Beratung des Fachbereichs, Durchführung

von Gehaltsabrechnungen bei personellen Engpässen, Pflege von Beitragssätzen sowie Bereitstellung von Steuerunterlagen und Schnittstellenanpassungen., -

Unterstützung

und technische Begleitung bei der Überführung der in PAISY vorgehaltenen Daten in das neue SAP-HCM-System -Bei Bedarf Durchführung von Projektmanagement-Tätigkeiten.

Die Abnahmemengen sind in der „Verfahrens- und Vertragsunterlage“ in Kapitel 5.3 dargestellt.

Mindestabnahmemenge in Stunden: 2.300 Stunden; Geplante Abnahmemenge in Stunden: 6.000

Stunden; Optionale Höchstmenge in Stunden: 6.775 Stunden.

Interne Kennung: EU-I/T 12/2026

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 72260000 *Dienstleistungen in Verbindung mit Software*

5.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: *Stuttgart, Stadtkreis (DE111)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: Die Leistungen sind grundsätzlich remote zu erbringen. Vor-Ort-Einsätze sind die Ausnahme und werden, wenn notwendig gemeinsam mit dem Auftragnehmer geplant.

5.1.3 Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/10/2026

Laufzeit: 3 Jahr

5.1.4 Verlängerung

Verlängerung - Maximale Anzahl: 2

Weitere Informationen zur Verlängerung: Zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein weiteres Jahr.

5.1.5 Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1.076.750 Euro

Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 1.076.750 Euro

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist besonders auch geeignet für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU): nein

Zusätzliche Informationen: Bei Erreichen der Höchstmenge oder des Höchstwerts verliert die Rahmenvereinbarung ihre Wirkung.

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: *Bekanntmachung*

Kriterium: *Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bei Bildung einer Bietergemeinschaft müssen mit Abgabe des Angebots die unter Kapitel 4.3.1 geforderten Nachweise zum „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“, „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“ und „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft nachgewiesen werden. Die geforderten Nachweise für die „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ können getrennt nach Aufteilung der Leistung innerhalb der Bietergemeinschaft eingereicht werden.

Beim Einsatz von Unterauftragnehmern müssen mit Abgabe des Angebots die unter Kapitel 4.3 geforderten Nachweise zur „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“ und „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ nur vom Bieter vorgelegt werden. Die geforderten Nachweise unter „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ müssen vom Bieter für die geplanten Unterauftragnehmer gemäß den Angaben in Kapitel 3.10.2 vorgelegt werden in dem Umfang, in welchem der/die Unterauftragnehmer für die entsprechenden Teilleistungen vorgesehen werden. Der geforderte Nachweis unter „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“ und die „Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt (LTMG)“ muss vom Bieter für sich sowie für den geplanten Unterauftragnehmer mit Abgabe des Angebots vorgelegt werden. Der geforderte Nachweis zu „Russland Sanktionen (Sanktions-VO)“ muss vom Bieter mit

Abgabe des Angebots gemäß Kapitel 3.2.1 vorgelegt werden.

Hinweis zur Eignungsleihe: Im Falle der Eignungsleihe hat der Bieter bereits mit dem Angebot die Eignungsnachweise des anderen Unternehmens, entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe, und die „Anlage 05 – Haftungserklärung § 47 Abs. 3 VgV“ vorzulegen.

Der Auftraggeber wird für jeden Bieter / jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft, der / das gemäß den festgelegten Kriterien geeignet ist, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anfordern.

Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter alle geforderten Eignungsnachweise eingereicht hat und geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

Kriterium: *Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: A1.1 - Zum Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen gemäß §42 VgV in Verbindung mit §§123,124 GWB muss die „Anlage 06 – Bieterauskunft mit Eigenerklärung“ ausgefüllt beigefügt sein. Beim Einsatz von Unterauftragnehmern ist für jeden Unterauftragnehmer die Anlage 04b – Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer und Eignungsleihe ausgefüllt beizulegen.

Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter alle geforderten Eignungsnachweise eingereicht hat und geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

Kriterium: *Eintragung in das Handelsregister*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: A2.1 - Zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung muss mit jedem Angebot ein Nachweis vorgelegt werden, dass der Bieter im Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens eingetragen ist. Mindestanforderung: Berufs- oder Handelsregistrauszug nicht älter als 1 Jahr.

Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter alle geforderten Eignungsnachweise eingereicht hat und geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

Kriterium: *Berufliche Risikohaftpflichtversicherung*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Zum Nachweis der

wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit müssen mit jedem Angebot folgende Unterlagen vorgelegt werden:

A3.1 - Nachweis einer Betriebshaftpflicht-Versicherungsdeckung mit folgenden Deckungssummen:

Mindestanforderung:

- Für Sach- und Personenschäden min. 3.000.000 € je Schadensereignis und mindestens

6.000.000 € Jahreshöchstersatzleistung

- Für Vermögensschäden min. 1.000.000 € je Schadensereignis und mindestens 2.000.000

€ Jahreshöchstersatzleistung

oder

- Einreichung einer Eigenerklärung, dass im Auftragsfall die bestehenden Deckungssummen

an die oben aufgeführten Summen angepasst werden. Der Nachweis dieser Anpassung muss

dem Auftraggeber spätestens zwei Wochen nach Zuschlagserteilung unaufgefordert vorgelegt

werden.

Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter alle geforderten

Eignungsnachweise

eingereicht hat und geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

Kriterium: Finanzkennzahlen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: A3.2 – Bonitätsnachweis oder Unternehmensauskunft einer Wirtschaftsauskunftei (z.B.

Creditreform) oder gleichwertiger Nachweis einer

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus

dem Land, in dem der Bieter angemeldet ist (nicht älter als 6 Monate), aus welchem

eine Risikoklasse/Ausfallwahrscheinlichkeit zweifelsfrei ablesbar ist.

Mindestanforderung:

Nachweis einer Ausfallwahrscheinlichkeit von maximal 1,5 %.

Hinweis: Eigenerklärungen oder Auskünfte der Hausbank erfüllen diese Anforderung nicht,

wenn in diesen nicht eindeutig die Ausfallwahrscheinlichkeit angegeben ist.

Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter alle geforderten

Eignungsnachweise

eingereicht hat und geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

A4.1 – Drei Referenzen aus dem Bereich „Technische

Unterstützungsleistungen für PAISY“

für öffentliche Auftraggeber in vergleichbarer Art in den vergangenen drei Jahren.

Hiervon muss eine der Referenzen die Honorarabrechnung mit dem System PAISY zum Inhalt gehabt haben (siehe Anlage 09 – Referenztemplate). Die Erwartungshaltung der Vergabestelle ist hier ein möglichst hohes Maß an Übereinstimmung der Referenz zu Umfang und Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung. Aus der Beschreibung muss ablesbar sein, ob und in welchem Grad das Referenzprojekt der ausgeschriebenen Leistung nahekommt.

A4.2 – Zwei Referenzen aus dem Bereich „Unterstützung und technische Begleitung bei der Überführung der Daten von PAISY nach SAP HCM“ aus den vergangenen drei Jahren. (siehe Anlage 09 – Referenztemplate)
Verwenden Sie zur Darstellung die „Anlage 09 – Referenztemplate“ und beschreiben Sie das Referenzprojekt anhand der darin aufgeführten Kriterien. Die Erwartungshaltung der Vergabestelle ist hier ebenfalls ein möglichst hohes Maß an Übereinstimmung der Referenz zu Umfang und Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung. Aus der Beschreibung muss ablesbar sein, ob und in welchem Grad das Referenzprojekt der ausgeschriebenen Leistung nahekommt.

Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter alle geforderten Eignungsnachweise eingereicht hat und geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

5.1.10 Zuschlagskriterien

Beschreibung der anzuwendenden Methode, wenn die Gewichtung nicht durch Kriterien ausgedrückt werden kann: Die Gesamtbewertung erfolgt durch die Ermittlung des Leistungs-Preis-Verhältnisses nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gemäß UfAB 2018. Hierbei wird das Leistungs-Preis-Verhältnis gebildet. Dabei wird jeweils eine Kennzahl Z für das Leistungs-Preis-Verhältnis ermittelt:

$$Z = (\text{Gesamtsumme der Leistungspunkte}) / \text{Angebotspreis}$$

Das Angebot mit dem besten Leistungs-Preis-Verhältnis erhält den Zuschlag. Sofern

die nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gebildete Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis

(Z) verschiedener führender Angebote absolut identisch ist, erhält das preisgünstigere

Angebot den Zuschlag. Insgesamt können 1.000 Leistungspunkte erreicht werden.

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Internetadresse der Auftragsunterlagen:

<https://www.swr.de/unternehmen/organisation/ausschreibungen-104.html>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: vergabe-it@swr.de

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://it-vergabe.eu/vergabe/angebot/33bca5422fc9c74c46371fe682cc5158>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Nicht zulässig*

Frist für den Eingang der Angebote: 29/06/2026 12:00 +02:00

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 3 Monat

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Die Nachforderung von Erklärungen, Unterlagen und Nachweisen ist nicht ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Der SWR behält sich vor, geforderte Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht vorgelegt wurden, innerhalb einer Nachfrist nachzufordern.

Werden diese Erklärungen und Nachweise nicht innerhalb dieser Nachfrist vorgelegt,

führt dies zum Ausschluss des Angebotes. Die Nachforderung von leistungsbezogenen

Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung anhand der Zuschlagskriterien betreffen,

den Gesamtpreis verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb beeinträchtigen ist ausgeschlossen

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten:
Nein

Elektronische Rechnungsstellung: *Zulässig*

Aufträge werden elektronisch erteilt: **ja**

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb

Höchstzahl der teilnehmenden Unternehmen: 1

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Schlichtungsstelle: IHK Karlsruhe

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg beim
Regierungspräsidium Karlsruhe

Informationen über die Überprüfungsfristen: Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Nach § 160 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer unzulässig soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags anerkennt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren

bereitstellt: Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren

bereitstellt: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium

8 Organisationen

8.1 ORG-0000

Offizielle Bezeichnung: Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Identifikationsnummer: t07119290

Postanschrift: Neckarstraße 230

Ort: Stuttgart

Postleitzahl: 70190

NUTS-3-Code: *Stuttgart, Stadtkreis* (DE111)

Land: *Deutschland*

Kontaktstelle: Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts, Neckarstraße 230, 70190 Stuttgart

E-Mail: vergabe-it@swr.de

Telefon: 000

Internet-Adresse: <https://www.swr.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim
Regierungspräsidium Karlsruhe

Identifikationsnummer: 08-A9866-40

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

NUTS-3-Code: *Karlsruhe, Stadtkreis* (DE122)

Land: *Deutschland*

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 (721) 926-8730

Fax: +49 (721) 926-3985

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: IHK Karlsruhe

Identifikationsnummer: DE 143588945

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76133

NUTS-3-Code: *Karlsruhe, Stadtkreis* (DE122)

Land: *Deutschland*

E-Mail: info@karlsruhe.ihk.de

Telefon: +49 721174290

Rollen dieser Organisation:

Schlichtungsstelle

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 8fac7dca-20cd-44f6-b148-42e297effff1 - 01

Formulartyp: *Wettbewerb*

Art der Bekanntmachung: *Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung*

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 29/05/2026 08:56 +02:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: *Deutsch*